

gen, Probleme der Produktion oder der Formierung der Kollektive können dadurch gleich beraten, beantwortet und dann in den Arbeitskollektiven geklärt werden.

Diese enge Verbindung ermöglicht es der Parteileitung, die politische Wirksamkeit der Genossen in den Arbeitskollektiven zu erhöhen. So können insbesondere den Agitatoren konkrete Aufgaben gestellt werden.

Eine wichtige Seite der Verbindung der Parteileitung zu den Genossen in den Arbeitskollektiven ist die Kassierung des Parteibeitrages. In unserer Grundorganisation wird der Parteibeitrag ordnungsgemäß bei jedem Mitglied persönlich von den damit beauftragten Leitungsmitgliedern kassiert. Den Parteibeitrag durch die Buchhaltung vom Einkommen abziehen zu lassen, wie es einige Parteisekretäre auf der Leserberatung in Liebenwalde schilderten, halte ich nicht für richtig. Die regelmäßige Bezahlung des Parteibeitrages bringt die Verbundenheit jedes Mitglieds mit der Partei zum Ausdruck. In diesem Sinne sollte die Kassierung erfolgen, mit einem persönlichen Gespräch verbunden.

**Frage:** *Wie sichert ihr die regelmäßige Durchführung niveauvoller Mitgliederversammlungen?*

**Antwort:** Wir führen generell an jedem ersten Dienstag im Monat die Sitzung der Parteileitung durch, an jedem zweiten Dienstag ihr Monat die Mitgliederversammlung und am letzten Dienstag des Monats das Parteilehrjahr. Das hat sich bewährt. Es ist nicht immer einfach, 82 Genossen aus 24 Dörfern zu den Mitgliederversammlungen zusammenzuführen.

Die regelmäßigen Versammlungen sind notwendig, um mit allen Genossen gemeinsam die Durchführung der Parteibeschlüsse zu beraten

und sie einheitlich auf die vor uns stehenden Aufgaben vorzubereiten. Nur dann kann die Grundorganisation die Arbeitskollektive im Wettbewerb für die Steigerung der Erträge und die Festigung der KAP politisch führen.

Die Mitgliederversammlung der Grundorganisation bietet den Genossen die Möglichkeit, über die Parteigruppen hinaus ihre Meinungen auszutauschen, ihre Probleme darzulegen, sich gegenseitig zu beraten und zu verständigen, wie es weiter vorangeht. Deshalb ist es meiner Meinung nach nicht richtig, in der arbeitsärmeren Jahreszeit etwa einen „Vorlauf“ an Mitgliederversammlungen zu schaffen, damit man in den Arbeitsspitzen nicht so oft zusammenzukommen braucht, wie es ein Genosse auf dem Lehrgang in Liebenwalde äußerte.

Bei voller Schichtarbeit in den Arbeitsspitzen gibt es natürlich in kooperativen Abteilungen unserer Größe bei der Durchführung der Mitgliederversammlungen komplizierte organisatorische Probleme zu bewältigen. Gerade in den Spitzenzeiten ist es aber notwendig, die Parteikräfte zu mobilisieren.

Bei uns hat es sich bewährt, die Mitgliederversammlungen abwechselnd in verschiedenen Gemeinden durchzuführen. Auf diese Weise brauchen nicht immer dieselben Genossen weite Wege zurückzulegen. Dazu erarbeiten wir einen exakten Fahrplan. Jeder Genosse erhält eine persönliche Einladung mit Tagesordnung, auf der zugleich vermerkt ist, mit welchem Fahrzeug er zur Parteiversammlung gelangt.

Der Vorbereitung der Mitgliederversammlungen widmet unsere Parteileitung große Aufmerksamkeit. In unserem Arbeitsplan ist die Thematik der Parteiversammlungen für mehrere Monate festgelegt, um die-Probleme der politischen Arbeit vorausschauend zu beraten.

## Leserbriefe

Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und darüber hinaus auch die in immer stärkerem Maße abgestimmten Vorhaben im Rahmen des RGW abhängen.

Um in unserer APO eine systematische Agitations- und Propagandaarbeit zu entwickeln, bildeten wir ein Agitatorenkollektiv. Ihm gehören solche Genossen an, die über ein hohes Maß an Parteierfahrung verfügen, ein fundiertes marxistisch-leninistisches Wissen haben, prinzipien-

fest und lebenserfahren sind und das Vertrauen der Werktätigen in ihren Kollektiven besitzen.

Neben solchen bewährten Formen wie Rote Treffs, Wandzeitungen und persönliche Aussprachen am Arbeitsplatz nutzen wir die neu geschaffenen Agitationsstützpunkte. Diese Agitationsstützpunkte werden anhand von Bildmaterial, Artikelserien und schriftlich formulierten Standpunkten ständig auf den aktuel-

len Stand gebracht. Hier führen die Genossen des Agitatorenkollektivs, der Parteileitung, die Gruppenorganisatoren und die Genossen staatlichen Leiter mit ihren Kollektiven regelmäßige Aussprachen durch.

Die Genossen des Agitatorenkollektivs nehmen an den wöchentlichen Roten Treffs teil. Hier werden aktuelle Fragen, Probleme des sozialistischen Wettbewerbs, der Materialökonomie sowie der Planerfüllung